

- Es gilt das gesprochene Wort! -

1. Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NkomVG)
 - Das Rechnungsprüfungsamt bestätigt, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2013 begleitend zur Erstellung geprüft wird. Es fehlen somit die testierten Abschlüsse für 2013, 2014 und 2015. Somit fehlt die vorgesehene Informationsgrundlage zur Bewertung des zur Beschlussfassung anstehenden Haushaltsplans 2017.
 - Die Stadtverwaltung verstößt gegen die gesetzlichen Buchführungspflichten.
 - Der Haushaltsplan wurde Anfang November den Fraktionen überreicht. Das Haushaltssicherungskonzept habe ich das erste Mal in der Ausschusssitzung HFV am 28.11.2016 gesehen.
 - Sind wir als Mitglieder des Rats überhaupt beschluss-fähig?

2. Rahmenbedingungen
 - Gute wirtschaftliche Situation in Deutschland/Niedersachsen, niedrige Arbeitslosenquote, allgemein hohe Einnahmen bei der Gewerbesteuer, niedrige Zinsen
 - Burgdorf verschuldet sich weiter und weiter und steuert auf über 75 Mio. EUR Schulden zu, das Defizit des Ergebnishaushaltes wird in den nächsten Jahren bei 4-6 Mio. EUR pro Jahr liegen! Grundschule und IGS-Anbauten unberücksichtigt.
 - Rot-Grün hat in der Vergangenheit nur mit Steuererhöhungen geantwortet (Grundsteuer, Gewerbesteuer).
 - Bitte an die Verwaltung und die anderen Fraktionen: Schuldenabbauplan erstellen

3. Ausgaben
 - Etwa 1/3 der Aufwendungen sind Personalaufwand, in den letzten Jahren stieg das Personal von ca. 250 auf nun 400 Stellen an. KiTa-Stellen okay, gesetzliche Erfordernisse okay, aber der Rest?
 - Freiwilligen Leistungen überprüfen: Ehrenamt okay, aber Stadtbücherei?
 - Straßenverkehrsbehörde? Jugendamt?
 - Typisches Beispiel: Einnahmen aus Ordnungsgeld 190 TEUR, Personalkosten zur Betreuung 230 TEUR.
 - 30 TEUR für Fahrradständer in Ehlershausen auf dem Gelände der evangelischen Kirche
 - Plan der CDU/FDP-Gruppe - Gesprächsbereitschaft der SPD erkennbar

4. Investitionen
 - Vor allem Baumaßnahmen (städtebauliche Entwicklung)
 - Wünschenswert Vermögensbilanz. Transparenz?
 - Sinnvolle Investitionen zur Ausweisung von Gewerbegebieten angebracht (Außerordentliche Erträge durch Verkauf, Gewerbesteuer, Arbeitsplätze), Wettbewerb mit anderen Städten und Gemeinden! Senkung der Gewerbesteuer...
 - Grundstückskäufe durch Berücksichtigung Integriertes Stadtentwicklungskonzept und Innenstadtkonzept (ISEK 2010-2025), aktuell nicht erkennbar, Innenstadtbelebung? sozialer Wohnungsbau?
 - Derzeitiges Immobilienvermögen betriebsnotwendig? Zeitgemäße und energetisch sinnvolle Rathäuser durch Fonds Burgdorfer Bürger finanzieren?

5. Verbesserung der Verwaltungsabläufe
 - Baugrundstücke ausweisen – Verwaltungsprozesse optimieren ggf. outsourcen
 - Warum ist Burgdorf anders als die Umlandgemeinden nicht Mitglied bei der Kommunalen Stelle für Verwaltungsvereinfachung?